

Energiesparmeister 2025 – Das beste Schulprojekt

Sachsen

Kay-Espenhayn-Schule Leipzig (ehemals Schule am Neptunweg)

Schultyp: Förderschule für geistige Entwicklung

Teilnehmende: 10 (9-15 Jahre)

Projektlaufzeit: Projektstart 01.09.2021

- **Ganzheitlicher Ansatz:** Vielfältige Aktivitäten zu den Themen Energiesparen, Wassersparen, Ressourcen sparen, nachhaltige Produkte sowie Klima- und Umweltschutz (**Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“** der Lehrkräfte und **Schüler*innen-Gruppe „PrimaKlima“** arbeiten am Projekt)
- **Projektaktivitäten:** z. B. Filmdreh zum Thema Energie- und Wassersparen, Austausch von Leuchtmitteln, Einbau von Heizungsthermostaten, CO₂-Ampeln zum Stoßlüften, Nutzung von Ökotrainer und Solarpanel, Weiternutzung von gebrauchtem Wasser, Recyclingprodukte, Insektenbeet
- Teilnahme am **Projekt "Halbe-Halbe" der Stadt Leipzig; Strom- und Wärmeeinsparungen** trotz eines maroden Schulgebäudes,
- **Sensibilisierung der Schüler*innen** und ihres sozialen Umfeldes für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz
- Viele Unternehmen, Stiftungen, Institute als **Kooperationspartner*innen**
- **Geplant:** Balkonkraftwerk, eigene Regenwassernutzung, weitere Energiesparmaßnahmen durch bauliche Veränderungen, Verankerung der Nachhaltigkeitsziele im schulinternen Lehrplan mit konkreten Umsetzungsideen

Wer hatte die Projektidee?

Unsere Schule gibt es seit 4,5 Jahren. Während der Findungsphase entstand in unserem ersten Jahr als Schule am Neptunweg (Schuljahr 2020/21) zuerst die **Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“** aus Lehrkräften und Pädagogischen Fachkräften, die sich im privaten Leben für Nachhaltigkeit und Klimaschutz engagieren. In dieser wurden und werden Projekte geplant, vorbereitet, koordiniert und begleitet. Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es die **Schüler*innengruppe „Prima-Klima“** mit Schüler*innen aus unterschiedlichen Klassen.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Mit der **Verankerung des Schwerpunktes Nachhaltigkeit in unserem Leitbild und Schulkonzept** setzten wir diesen Schwerpunkt auch für die Zukunft fest. Wir möchten als Pädagog*innen diese Werte an unsere Schülerschaft weitergeben, die teilweise aus Familien und einem sozialen Umfeld kommen, in dem diese Themen keine Beachtung finden. Wir wollen sie dafür sensibilisieren und bewirken, dass sie diese Gedanken und das Handeln in ihre Familien transportieren und selbstwirksam aktiv werden.

Dies setzen wir baulich sowie im praktischen Tun und Handeln oder in gezielten Projekten um:

1. Wir sparen **Strom und Energie**.
2. Wir sparen **Wasser**.
3. Wir schonen **Ressourcen**.
4. Wir **schützen das Klima**, die Tiere und unsere Umwelt.

Wie habt ihr euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

1. **Filmdreh** zum Thema **Energiesparen; Wechsel alter Leuchtstoffröhren** und Glühbirnen in LED-Beleuchtung; **Isolierung** der Fernwärmestation im Keller sowie der Steig-Heizungsrohre; **Nachtsabsenkung** der Temperatur; Einbau von festen Thermostaten an den Heizkörpern; Regulierungen der **Heizungsvorlauftemperatur**; Beschriftung der Lichtschalter; **CO₂-Ampeln zum Stoßlüften**; Bau von **Solarmobilen**; Erzeugen von Strom mit dem **Ökotrainer** (Muskelkraft) und einem **Solarpanel**; Einsatz des Solarpanels zu Schulfesten um Musik zu erzeugen
2. **Filmdreh** zum Thema **Wassersparen; Weiterverwendung von Waschwasser** (Obst/Gemüse) zum Gießen; Austausch von **Perlatoren**; Verkleinerung der Spülkästen; Besuch außerschulischer Lernorte (z. B. Klärwerk)
3. **Wir schonen Ressourcen**: Verwendung von **recyceltem Kopierpapier/Toilettenpapier/Handtüchern**; Weiternutzung von Fehlkopien als **Schmierpapier**; Vermeidung von Plastikmüll; Nutzung eines **Mülltrennsystems**;

Austausch von Batterien in **Akkus**; Müllsammelaktionen; Bau und Nutzung unseres **Kompostes** für Bio-Abfälle; **Upcycling-Projektwoche**

4. **Bezug von ökologischem Spülmittel und Müsli im Pfandsystem** über den Unverpacktladen "lieber lose"; Bezug und Zubereitung von **biologischem Obst und Gemüse** über das EU-Schulprogramm „Obst, Gemüse und Milch“; **Sammelbehälter für alte Handys** und Toner in der Schule; **Bau und Bewirtschaftung von Hochbeeten**; Anbau von eigenem Gemüse; **Bau und Montage von Nist- und Futterhäusern für Vögel**; Bau eines **Insektenbeetes** und Pflanzungen von Apfelbäumen, Beerensträuchern und Insekten- bzw. Vogelfreundlichen Sträuchern; Bau eines Insektenhotels

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Der Hausmeister, die stellvertretende Schulleitung, Lehrkräfte und Pädagogische Fachkräfte, Schüler*innen aus der Schule sowie **einige Kooperationspartner*innen**: Stadt Leipzig (Gebäudemanagement, Projekt "Grün macht Schule" und "Halbe-Halbe"), Unabhängiges Institut für Umweltfragen (Ufu), VED Stiftung für erneuerbare Energien, Caritas, Netzwerk der Klimaschulen Sachsen, KUZ Leipzig, Umweltforschungsinstitut, Umweltinformationszentrum Leipzig, Mehrweg e.V. (GTA Fahrradwerkstatt), Unverpacktladen "lieber lose", Gemüse Ackerdemie

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Wir haben bauliche Sanierungen (in kleinem Rahmen) erwirkt und damit Energie gespart. Allerdings ist unser Gebäude in einem maroden Zustand, mit alten und kaputten Fenstern und keiner energetischen Sanierung oder Dämmung. Damit sind die Sparmaßnahmen oder unser Energieverbrauch im Vergleich zu sanierten Gebäuden immer schlechter. Und trotzdem haben wir im letzten Jahr mit unseren kleinen Sparmaßnahmen **Energie, Wasser und Strom einsparen können**. Über das Projekt "Halbe-Halbe" der Stadt Leipzig bekommen wir monatlich unsere Verbrauchswerte zu Strom, Wasser und Energie zugesandt.

Für das letzte Jahr kamen wir dabei auf folgende Werte:

1. Stromverbrauch 2021/22: 32.757 kWh
2. Stromverbrauch 2022/23: 28.137 kWh
3. Stromverbrauch 2023/24: 21.414 kWh

→ **Einsparung Strom gesamt: 11.343 kWh**

1. Wärmeverbrauch 2021/22: 276.299 kWh
2. Wärmeverbrauch 2022/23: 266.827 kWh
3. Wärmeverbrauch 2023/24: 243.309 kWh

→ **Einsparung Wärme gesamt: 32.990 kWh**

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Zeitlicher Aufwand: regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppe mit Aufgabenverteilung; wöchentliches Ganztagsangebot mit den Schüler*innen (es werden ganz praktische Themen bearbeitet und Dinge hergestellt, Heizungsrohre gedämmt oder Perlatoren ausgetauscht). Viele Stunden bedarf es für Planung, Beantragungen, Materialbeschaffung, Treffen mit der Stadt, Kooperationstreffen und Kooperationsvereinbarungen.

Finanzieller Aufwand: Finanzielle Investitionen laufen über Eigenleistungen, Prämien oder Preisgelder und das Klimaschulgeld.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Außergewöhnlich ist die **Vielfalt des Handelns und die erschwerte Umsetzung** in unserem Schultyp. Kreativ ist daher auch, **wie wir es trotzdem schaffen**, unsere Schüler*innen **zu motivieren, aufzuklären und mitzunehmen**. Wir suchen immer nach sehr praktischem Handeln und können **Selbstwirksamkeit** damit gut erlebbar machen. Wir basteln Neues aus alten Textilien/Tetrapacks/Dosen/Klopapierrollen/Flaschen, beispielsweise nutzen wir Joghurteimer als Komposteimer.

Zudem **ackern wir im Garten**, stellen Wassertränken aus Ton her, bauen Futter- und Nisthäuser und stellen Samenbomben und eigene Seife und Knete her. Wir drehen Filme zum Thema Wasser- und Energiesparen. Auch haben wir einen **Klimapass** in den Klassen, wo es viele Anregungen gibt. Wer die meisten Anregungen befolgt hat, durfte zur Belohnung als Klasse einen Tandem-Ausflug machen, usw.

Ein **praktisches Beispiel** zum Schluss: Zum Sommerfest oder zu unseren Projektwochen machen wir immer eine Station mit dem **Ökotrainer** (Antrieb über Solarpanel oder Fahrradfahren) und betreiben damit die Seifenblasenmaschine, Musik- oder Lichtanlage oder bringen Wasser fast zum Kochen (Wasserkocher).

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Wir konnten zu **Schulfesten** für unsere Anliegen Werbung machen und **Infostände** anbieten. Wir haben an **städtischen Aktionen** zum Thema Klimaschutz teilgenommen. Wir nahmen am Solarautorennen zur Ökofete im Clara-Zetkin-Park in Leipzig teil. Wir fahren zu den jährlich stattfindenden Klimaschulkonferenzen nach Dresden. Wir nahmen aktiv am Leipziger Zukunftstag in Leipzig teil und gestalteten unseren eigenen Klimabaum.

Über uns wurde **ein Artikel im Magazin „Kind und Kegel“** veröffentlicht. Zudem versuchen wir, unsere Aktionen regelmäßig auf unserer **Homepage** zu aktualisieren. Momentan entsteht

eine **Kooperation mit einer weiteren Leipziger Klimaschule**, die sich gerade im Bewerbungsprozess zur Klimaschule befindet.

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Da die Ziele fest im Klimaplan und Leitbild verankert sind, wir mit den Klimaschulen vernetzt sind, sich unsere Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ und unsere Schülergruppe „Prima Klima“ regelmäßig treffen, **wird dieses Engagement nach unserem Klimaschulplan von 2023 verpflichtend die nächsten 4 Jahre fortgeführt**. Dazu werden in der Jahres- und Stundenplanung feste Treffen und Veranstaltungen eingeplant, Fortbildungen angeboten, bestehende Kooperationen gepflegt und Netzwerktreffen wahrgenommen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Laufende Klimaschutzprojekte wurden bereits oben aufgeführt. Für die Zukunft planen wir eine **Balkonsolaranlage, eigene Regenwassernutzung** (derzeit befindet sich die Entwässerung im Gebäude), weitere Energiesparmaßnahmen durch **bauliche Veränderungen** (Bewegungsmelder in den Fluren) und die Verankerung der Nachhaltigkeitsziele in unserem schulinternen Lehrplan mit konkreten Umsetzungsideen.

Warum macht ihr euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

Wir übernehmen Verantwortung! Wir wollen unsere Schüler*innen und deren Familien dafür sensibilisieren, der Umwelt mit Respekt zu begegnen und sie zu schützen. Wir sparen Energie trotz des maroden Gebäudes.